

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo

www.zehn-minuten.info



Pressemitteilung der Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.

Mittwoch, 2. April 2014

Boycott des Lufthansa Shuttles Frankfurt-Brüssel - Spanisches Modell als Vorbild

Etwa 400 Unternehmen in der Rhein-Main-Neckar Region werden ebenso wie alle Bundestagsabgeordneten und die Landtagsabgeordneten aus Hessen und Rheinland-Pfalz aufgefordert, weitestgehend auf Kurzstreckenflüge zum Schutze der Umwelt und der Gesundheit der Flughafenanwohner zu verzichten. Ein entsprechendes Schreiben der Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V. wird den Unternehmen und Parlamentariern in den kommenden Tagen zugehen. **„Wir fordern Unternehmen und Parlamentarier hiermit auf, insbesondere den stündlichen Lufthansa Shuttle Frankfurt – Brüssel zu boykottieren. Dieser ist ein Affront gegen die fluglärmgeplagte Bevölkerung des Rhein-Main-Gebiets“**, erklärt Jochen Schraut, Vorsitzender der Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V. und ergänzt **„Mit diesem sinnlosen Flugangebot betreibt die Lufthansa rücksichtslos Umweltzerstörung zu Gunsten eigener Profite und schädigt die Gesundheit der Menschen in der Region. Die Kosten zur Beseitigung dieser Schäden müssen die Steuerzahler tragen.“** Wissenschaftliche Studien machen den Flugverkehr im Umfang von bis zu 10% für die Erderwärmung sowie für schwere Herz-Kreislauf-Erkrankungen verantwortlich.

Mehr als 100.000 Kurzstreckenflüge belasten die Rhein-Main-Region

Am Frankfurter Flughafen werden jedes Jahr mehr als 100.000 Flüge durchgeführt, deren Ziele mit der Bahn in weniger als 4 Stunden erreicht werden können. Das Flugzeug ist laut Umweltbundesamt (UBA) das mit weitem Abstand umweltschädlichste aller Verkehrsmittel.⁽¹⁾ Neben einer Vielzahl von Schadstoffen wird beim Starten und Landen auch in erheblichem Umfang Fluglärm produziert, der zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, Herzinfarkten und Schlaganfällen führt. **Ein Kurzstreckenflug belastet die Erdatmosphäre so stark wie monatelanges Fahren mit dem PKW.** Inzwischen wird das Rhein-Main-Gebiet auf einer Fläche von etwa 60 KM auf 120 KM mit einem nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gesundheitsschädlichen Lärmteppich überzogen.

Rücksichtsloses und umweltschädigendes Kurzstreckenangebot der Lufthansa

Auf diese schweren Umwelt- und Gesundheitsbelastungen nimmt die Luftverkehrswirtschaft allerdings keine Rücksicht. Jüngstes Beispiel ist der stündliche Shuttle Service von Frankfurt am Main nach Brüssel, den die Lufthansa AG seit dem 30. März 2014 in Ergänzung zu ihren stündlichen Shuttles nach Berlin, Hamburg und München anbietet. **Dabei kann die Stadtmitte von Brüssel mit dem Zug vom Frankfurter Hauptbahnhof ohne lästige Sicherheitskontrollen mehrfach täglich in 3 Stunden erreicht werden.** Auch weitere

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

presse@fluglaerm-mainz.info
info@fluglaerm-mainz.info
www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo

www.zehn-minuten.info



Auslandsziele wie z.B. die Stadtmitten von Zürich, Paris, Amsterdam oder Straßburg lassen sich von Frankfurt aus - ebenso wie die meisten Inlandsziele - schneller mit der Bahn als mit dem Flugzeug erreichen. **Zudem können Bahnfahrten bequem zum Arbeiten genutzt werden. Ohnehin beträgt die Zeitersparnis mit dem Flugzeug oftmals nicht mehr als 10 Minuten!**

Viele Informationen und interessante Links zum Thema Vermeidung von umweltschädlichen Kurzstreckenflügen finden Sie auch auf der Webseite:

www.zehn-minuten.info

Clever und umweltbewusst auf erforderliche Geschäftsreisen gehen

Natürlich kann es gelegentlich unvermeidbar sein, eine Kurzstrecke mit dem Flugzeug zurück zu legen. Auf Grund der hohen Umweltschädlichkeit des Luftverkehrs sollte die Nutzung des Flugzeugs bei Kurzstrecken aber stets kritisch abgewogen und nach Möglichkeit vermieden werden. „**Nachhaltiges Handeln** sollte nicht nur eine Floskel auf der Website der Unternehmen sondern gelebte Praxis sein“, fordert Lars Nevian, Mitglied im Vorstand der Initiative. „**Häufiger als bisher sollten sich Unternehmen aber fragen, ob es überhaupt Sinn macht, ganze Heerscharen von Mitarbeitern für ein zweistündiges Meeting einen Tag lang auf eine ansonsten unproduktive Dienstreise zu schicken. Moderne Videokonferenzsysteme haben eine herausragende Qualität und können die Atmosphäre eines persönlichen Gesprächs gut ersetzen. Nach der Konferenz arbeiten alle einfach weiter.**“

Vergleich Gesamtpreis, Reisezeit, nutzbare Zeit und Umweltbelastung

Einen Vergleich von Gesamtpreis, Reisezeit, nutzbarer Zeit und Umweltbelastung zwischen Bahn, Flugzeug und PKW findet man beispielsweise unter www.bahn.de - Suchbegriff: „Vergleich Bahn-Flug-Pkw“ und gelangt oftmals zu **erstaunlichen Ergebnissen. „Der Vergleich zeigt transparent, wie viel Arbeitszeit bei einer Dienstreise je nach Wahl des Verkehrsmittels völlig unproduktiv verstreicht. Bei Kurzstreckenflügen betrifft dies fast immer die gesamte Zeitspanne von der Anreise zum Flughafen bis zum Meeting Point“**, erklärt Pressesprecher Anselm Einsiedel. Gewaltig sind auch die Unterschiede bei Umweltbelastung. „**Kampagnen der Luftverkehrswirtschaft wie „Die 4-Liter-Flieger“ sind nichts anderes als dreistes Greenwashing und versuchen die wahre Umweltschädlichkeit des Luftverkehrs zu verschleiern**“, ergänzt Einsiedel. Insgesamt errechnete die Europäische Kommission die Klimaschädlichkeit des Luftverkehrs äquivalent zu 12 bis 16 Liter Verbrauch pro 100 Personenkilometer mit dem Auto.

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

presse@fluglaerm-mainz.info
info@fluglaerm-mainz.info
www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo

www.zehn-minuten.info



Reduzierung von Kurzstreckenflügen durch Senkung der Bahnpreise - spanisches Modell als Vorbild für Deutschland und Europa

Seitdem das spanische Ministerium für Infrastruktur im vergangenen Jahr die Ticket Preise für den AVE (spanischer ICE - Alta Velocidad Española) gesenkt hat, ergab sich ein Rückgang der innerspanischen Flugreisen um 7,3 %, während im gleichen Zeitraum die Anzahl der Reisen mit Hochgeschwindigkeitszügen um 22 Prozent gestiegen sind. **„Alle im Bundestag vertretenen Parteien und die Bundesregierung sind aufgefordert, dem spanischen Beispiel zu folgen und die Nutzung des umweltfreundlichen Verkehrsmittels Bahn zu fördern.“** fordert der Vorsitzende der Initiative gegen Fluglärm Mainz Jochen Schraut.

(1) <http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltbewusstleben/flugreisen>

Pressekontakt

Anselm Einsiedel
Presse und Medien
Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.
E-Mail: presse@fluglaerm-mainz.info
0151 20168993

Über den Verein Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.

Der Verein setzt sich für die Verhinderung oder Verminderung der aus dem Flugverkehr resultierenden Belastungen in der Rhein-Main-Region ein. Der Verein informiert und unterstützt bei diesem Anliegen parteipolitisch neutral und überregional die Bürger/innen von Mainz und Umgebung als Solidargemeinschaft

www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo
www.zehn-minuten.info

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

presse@fluglaerm-mainz.info
info@fluglaerm-mainz.info
www.fluglaerm-mainz.info
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo